



Landratsamt Ebersberg  
z. Hd. Herrn Rüstow  
Eichthalstraße 5  
85560 Ebersberg

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen/Durchwahl/Ansprechpartner

Datum

MT 41/-218/Jürgen Kotzmaier  
juergen.kotzmaier@mvv-muenchen.de

26.02.2015

**Antrag Bündnis 90/Die Grünen an den ULV-Ausschuss des Kreistages: Kostenlose Fahrradmitnahme in den S-Bahnen und Abschaffung der Fahrradsperrzeiten im Landkreis Ebersberg und mittelfristig fahrradfreundlicher Umbau der Mehrzweckabteile in den S-Bahnen**

Sehr geehrter Herr Rüstow,

vielen Dank für die Zusendung des o. g. Antrages, zu dem wir, soweit es die Belange der Verbundgesellschaft betrifft, folgendes ausführen dürfen:

Die im MVV eingesetzten S-Bahnfahrzeuge sind bezüglich ihrer Raumaufteilung und Gestaltung für den Einsatz im Personennahverkehr von Ballungsgebieten konzipiert und nur bedingt zur Mitnahme und zum Transport von Fahrrädern geeignet. Für die Mitnahme von Fahrrädern in S-Bahnen müssen deshalb räumliche und zeitliche Einschränkungen vorgenommen werden. So ist der Transport nur in bestimmten Einstiegsbereichen zugelassen und in den Hauptverkehrszeiten untersagt. Dabei müssen aus Gründen der leichten Verständlichkeit und Merkbarkeit dieser Einschränkungen diese auch dann und dort ihre Gültigkeit behalten, wo dies auf den ersten Blick nicht immer unbedingt notwendig erscheint, beispielsweise in einer stadtauswärts fahrenden Bahn. Gleiches gilt sinngemäß für die Fahrradbeförderung in den U-Bahnen im Stadtgebiet von München.

Leider ist festzustellen, dass trotz dieser Einschränkungen die Mitnahme von Fahrrädern immer wieder zu Kapazitätsschwierigkeiten und Problemen mit anderen Fahrgästen führt. Nicht selten kommt es zu Auseinandersetzungen aufgrund von Belästigungen, mangelndem Platz für Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer, Sachbeschädigungen (Kettenschmiere, etc.) und Verletzungen. Zudem werden durch die abgestellten Fahrräder der Fahrgastfluss im Zug sowie der Ein- bzw. Ausstiegsvorgang nicht unerheblich beeinträchtigt. Insbesondere im Bereich von Ausflugszie-

len, wie z.B. dem Starnberger See, kommt es vor allem bei Wetterumschwüngen durch den massiven Andrang von Fahrgästen mit Rädern zu teilweise sehr problematischen Zuständen.

Eine besondere Förderung der Fahrradmitnahme durch preisliche Ermäßigungen oder gar den Nulltarif wäre daher kontraproduktiv. Die Einführung eines Nulltarifs für eine bestimmte Relation (z.B. für einen Landkreis) wäre zudem innerhalb eines Verbundtarifs allein schon aus tarifrechtlichen Gründen nicht realisierbar. Sie würde nur zu einer Ausweitung der Fahrradmitnahme führen und damit die heute schon bestehenden Schwierigkeiten und Probleme noch verstärken. Dies wäre gegenüber den übrigen Fahrgästen nicht vertretbar, die zu Recht eine ungehinderte Nutzung von S- und U-Bahn erwarten.

Die Fahrrad-Tageskarte zum Preis von derzeit 2,60 Euro für beliebig viele Fahrten am Gelungstag, die zum 01.04.2006 die bisher unterschiedlichen Tarifangebote für die Mitnahme von Fahrrädern abgelöst hat, wird von den MVV-Kunden sehr rege in Anspruch genommen und entspricht dem Streifenkartenpreis für eine Zone.

Aus den genannten Gründen sehen wir daher keine Möglichkeit, den Antrag des Herrn Goldner (Bündnis 90/ Die Grünen) zu befürworten und eine für den Kunden kostenlose Fahrradmitnahme im MVV anzubieten.

Für noch eventuell auftretende Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund GmbH (MVV)

Gez.  
ppa. Norbert Specht  
(Bereichsleiter Marketing/Tarif)

Gez.  
i.A. Jürgen Kotzmaier  
(Marketing/Tarif)